

Rede von Carola Kieras, Hamburger Forum

Ich bin Carola Kieras und begrüße alle im Namen des Hamburger Forums zu unserer diesjährigen 1. September-Demonstration. Wir nehmen den 67. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkrieges zum Anlass, weltweiten Frieden einzufordern.

Der schreckliche Krieg im Libanon hat in diesem Sommer die Medien beherrscht. Unterdessen gingen die Kriege in Irak und Afghanistan weiter und bringen unvermindert Not, Elend und Leid über die Menschen. Von den Medien unbeachtet gehen die Angriffe im Gaza-Streifen weiter, fallen Bomben in Sri Lanka. Trotz jahrelangem Einsatz von NATO-Truppen in Kosovo, Bosnien und Herzegowina gibt es dort noch keinen Frieden. Die Gefahr eines Krieges gegen den Iran wächst täglich. Gewaltsame Auseinandersetzungen auch im Kongo, im Sudan und in Haiti. Und das Schlimme an dieser Liste ist: Sie ist nicht einmal vollständig. Die Ursachen für gewaltsame Auseinandersetzungen sind verschieden, aber die Ergebnisse ähneln sich: Der Einsatz von Militär schafft keine Voraussetzungen für dauerhaften Frieden! "Jeder Krieg endet letztlich mit Verhandlung, und nach jedem Krieg ist Versöhnungsarbeit nötig. Verhandlungen und Versöhnung sind aber besser und schneller ohne Gräber zu haben."⁽¹⁾

Wir demonstrieren heute unter dem Motto "Abrüstung statt Sozialabbau!"

Die Aufrüstung der Bundeswehr zu einer grundgesetzwidrigen Angriffsarmee kostet Geld, sehr viel Geld. Die Gewinne der Rüstungskonzerne werden aus den Steuereinnahmen finanziert. Dieses Geld fehlt uns – vor allem im Sozialbereich.

"Der Rüstungshaushalt soll im kommenden Jahr von 27,8 auf 28,4 Milliarden und bis zum Jahr 2010 kontinuierlich auf 29,5 Milliarden Euro erhöht werden. Mittel für soziale Aufgaben werden zusammengestrichen.

Wir brauchen keine Eurofighter, Großtransportflugzeuge, Raketenabwehrsysteme, Marschflugkörper, Schützenpanzer, Korvetten, U-Boote, Laser- und Streubomben.

Wir brauchen keine weltweiten Militäreinsätze deutscher Soldaten, die bisher 9 Milliarden Euro verschlungen. Wir brauchen Abrüstung statt Sozialabbau. Vorrangig brauchen wir öffentlich geförderte Arbeitsplätze und Investitionen in Bildung, Gesundheit, Kinderbetreuung und Altenpflege.

Wir brauchen eine vorausschauende Friedenspolitik, die weltweit auf Beseitigung der Konfliktursachen gerichtet ist. Die Versuche, die Probleme der Welt militärisch zu lösen, sind opferreich gescheitert.

Wir verlangen von den Abgeordneten des Deutschen Bundestages: "Spart endlich an der Rüstung!"⁽²⁾

⁽¹⁾ <http://www.imi-online.de/download/26-reinecke.indd.pdf>

⁽²⁾ <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/bewegung/spart.pdf>
